

AB

135517



Wort F.



Freiherr v. Ende-Altkessnitz.

Tägliches
Morgen- und Abend-Lied
der Königin von Preussen
und
Churfürstin zu Brandenburg,
Elisabetha Christiana
Prinzessin
von Wolfenbüttel.

☼☼☼ ☼☼☼ ☼☼☼ ☼☼☼ ☼☼☼ ☼☼☼
Morgen-Lied.

nach der Meloden: Alle Menschen müssen
sterben

Solt ich nicht an Gott gedenden,
Wenn ich von der Ruh' aufsteh?
Solt ich mich von Gott ablencken?
Nein! Ich bete, eh ich geh.
Eh ich geh aus meiner Cammer,
Wünsch und seuffze ich zu Gott:
Mach ein Ende meinem Jammer!
Mach mich nicht der Welt zu Spott.

Kommt der Tag, so kommt mein Leiden,
Und das Leiden Jesu Christ
Spricht: Mußt du Vergnügen meiden.
Hör: Gedult! das beste ist.

Unglück!

Unglück! hast du mich gebohren?
Nein! es ist noch Trost vor mich.
Hofnung gehet nicht verlohren,
Dann ich trau Gott festiglich.

Schlägt die edle Morgen-Stunde,
Ist schon mein Gebet verricht,
Ich sing schon mit meinem Munde,
Ich bin treu und zweifle nicht.
Denn es ist umsonst das Zagen
Umsonst ist die Angst und Pein.
Und ein stetig Wehmuths-Klagen
Dringet in den Himmel ein.

Himmel laß mich lieber sterben,
Als hinfort gequählet seyn,
Besser in der Gruft verderben,
Als hier Tag und Nacht so schreyen.
Doch! ich laß den Muth nicht fallen,
Gott gedendet noch an mich,
Gott giebt mir das Glück vor allen,
Ich seh: Unglück ändert sich.

Herzens-Seufzer.

Ich lieb was mich liebet wieder,
Es seynd nicht irrdische Gütter,
Sondern Jesus ist mein Leben
Und mein Herz hat sich ergeben
Selbst zu Jesu eigen hin.

Abend:

Abend-Lied.

nach voriger Melodien.

Quählet mich nicht ihr Gedancken,
Weil es Zeit zu ruhen ist,
Mit Gedancken von Gott wancken/
Mach ich, daß mich Gott vergift.
Was hilfst hin und wieder dencken?
Da ichs doch nicht ändern kan.
Was hilfst sich das Herze kräncken?
Ich ruf meinem Jesum an.

Jesus! giebt mir Ruh auf Erden
Und die Ruh im Himmelreich.
Kommen Sorgen, soll ich werden
Allen armen Menschen gleich;
So komm ich vor Gott getreten,
Wenn ich gar nicht schlafen kan,
Mit Lobsingem und mit Beten.
Seufz zu Gott: Was fang ich an?

Seufzer! Wollet ihr nicht weichen?
Soll die Nacht mir seyn zur Pein?
Kann ich keine Ruh erreichen?
Soll ich stets gequählet seyn.
Ach! so schrey ich wie die Armen:
Mein Gott! höre mich doch an.
Ich, ich wünschete dein Erbarmen,
Sonst ist es um mich gethan.

Doch

Doch ich hör das Echo schallen:
Ich dein Gott gedenc̄ an dich,
Ich laß dich vor andern allen
Heute schlafen sanftiglich.
Nun! ich schlafe. Leg mich nieder.
Wenn ich schlafe, wachest du.
Sieh: die Ruhe meiner Glieder
Schliessen mir die Augen zu.

Herzens-Seufzer.

Du Jesus hast kein Gold und keine Seide
Kein Thron kein Schloß hier in der Welt.
Ich komm in einem Purpur-Kleide
Und frag: Ob dir es so gefällt.
Ich komm zur Nacht hier ganz all̄ine
Geschicht mein Wünschen nicht geschwind,
So gieb mir, Herr! doch nur das Eine
Ein frohes Herz und ohne Sünd.
Ich weiß, daß du genädig bist,
Und mich zu lieben nicht vergift.



A35517

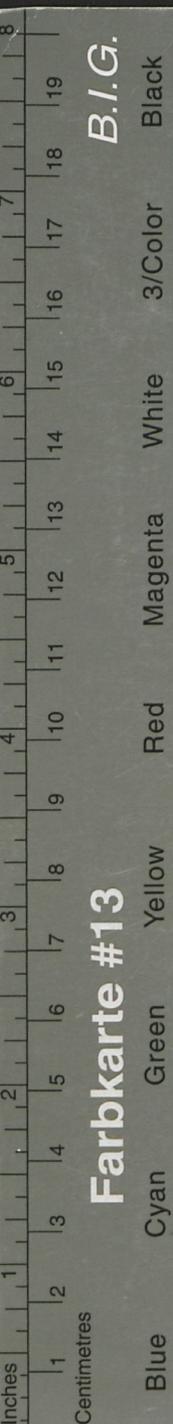
ULB Halle

3

004 749 405







Farbkarte #13

B.I.G.

Tägliches
Morgen- und Abend-Lied
 der Königin von Preussen
 und
 Churfürstin zu Brandenburg,
Elisabetha Christiana
 Prinzessin
 von Wolfenbüttel.

~~~~~  
**Morgen-Lied.**

nach der Melodey : Alle Menschen müssen sterben

Solt ich nicht an Gott gedenden,  
 Wenn ich von der Ruh aufsteh?  
 Solt ich mich von Gott ablencken?  
 Nein! Ich bete, eh ich geh.  
 Eh ich geh aus meiner Cammer,  
 Wunsch und seuffze ich zu Gott:  
 Mach ein Ende meinem Jammer!  
 Mach mich nicht der Welt zu Spott.

Kommt der Tag, so kommt mein Leiden,  
 Und das Leiden Jesu Christ  
 Spricht : Mußt du Vergnügen meiden.  
 Hör: Gedult! das beste ist.

Unglück!

